Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Die von J. Klapperich, Bonn, in Fokien (Südostchina) gesammelten Dornschrecken (Orth., Acrididae, Acrydiinae)

Günther, Klaus

1940

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-197907

Visual Library

Decheniana, Bd. 98 A, Heft 2 | Seite 249—254 | Bonn 1940

Die von J. Klapperich, Bonn, in Fokien (Südostchina) gesammelten Dornschrecken (Orth., Acrididae, Acrydiinae).

Von Klaus Günther, Dresden.

(Eingegangen am 21. 5. 1940, Druckauftrag erteilt am 23. 5. 1940.)

Aus der Heuschreckenfamilie der Dornschrecken, der kleinen braunen, durch das weit nach hinten verlängerte Halsschild und verkümmerte Vorderflügel ausgezeichneten, auch in Deutschland mit einigen Arten vertretenen Acrydiinae, enthält die große Insektenausbeute J. Klapperichs aus Fokien eine Anzahl von Arten in meist sehr zahlreichen Exemplaren; einige dieser Arten waren für die Wissenschaft neu, andere bieten ein gewisses zoogeographisches Interesse.

Es zeigt sich nämlich, daß einige der von J. Klapperich in Fokien erbeuteten Dornschreckenarten bisher nur aus den nordindischen Gebirgen bekannt waren, aus Sikkim (*Xistrella dromedaria* Bol.; *Systolederus carmichaeli* Hc.) oder aus Nordostassam (*Hebarditettix triangularis* Hc.; *Xistrella ophthalmica Bol.*); während eine andere (*Coptotettix sauteri* K. Gthr.) außer in Fokien auch auf Formosa gefunden worden ist *). Wieder andere Arten, bisher aus ganz Insulinde, Hinterindien und Nordindien bekannt, liegen jetzt in den Klapperichschen Aufsammlungen auch aus Südostchina vor (*Bolivaritettix lativertex* Br. v. W.; *Bolivaritettix japanicus* Bol.). Und es rundet diese Verbreitungsbilder mancher Dornschreckenarten ab, wenn wir darauf hinweisen, daß schließlich einige Arten heute von Nordindien, bezw. dem nördlichen Hinterindien, aus Südchina und von Formosa, aber nirgends sonst bekannt sind: *Bolivaritettix sikkimensis* Bol., *Coptotettix annandalei* Hc.; die chinesischen Vertreter dieser Arten liegen freilich nicht in der Ausbeute Klapperichs, sondern in der älteren des Dr. Mell von Kanton vor.

Die Ausbeute Klapperichs gelangte ins Museum Alexander König, Bonn, einige Dubletten gingen ins Museum für Tierkunde in Dresden über.

---

*) In gleicher Weise auf Formosa und in Fukien verbreitet ist der Ohrwurm *Timomenus flavocapitatus* Shir. (Dermaptera, Forficulidae): von Formosa beschrieben, wurde er von J. Klapperich in Anzahl auch bei Kuatun (2300 m, Fokien) erbeutet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Phaestus moniliantennatus n. sp.

2 ♂♂, Kuatun, 2300 m, Fokien, 23., 24. V. 1938, Mus. Bonn und Dresden.

Augen breiter als hoch, Scheitel breiter als eines von ihnen, verkürzt, mit stumpfem Mittelkiel, zum Teil erloschenen Vorderrandleisten, aber deutlichen Scheitelgruben. Stirnkiele in Seitenansicht vor den Augen nicht sichtbar, zwischen den Fühlerwurzeln sehr kräftig vorgewölbt; der obere Rand der Fühlerwurzelgruben kaum merklich unter der Höhe der unteren Augenränder, die oberen Orellen nur wenig darüber. Fühler lang, sehr kräftig, die einzelnen Glieder vom 5. an gleichmäßig zunehmend, nur wenig, abgeplattet und verbreitert bis zum 10. hin, keines von ihnen unvermittelt erweitert oder breiter als eine Vorderschiene in Seitenansicht. Pronotum stark dachförmig, mit zusammengedrückt erhobenem, in Seitenansicht flach gewölbtem Mittelkiel, mit deutlich winklig vorspringendem Vorderrande und leicht rauher, lederiger Oberfläche; es reicht nach hinten über die Enden der Hinterschenkel hinaus. Mittelschenkel (♂!) leicht verbreitert. Hinterer Metatarsus so lang wie das hintere Klauenglied, mit stumpfen, gleichlangen Pulvillen. Braun, die Fühlerspitzen rotbraun. Gesamtlänge 11,5 mm, Länge des Pronotums 10,2 und 10,4 mm, eines Hinterschenkels 5,5 mm, der Fühler 6 mm.

Die Gattung *Phaestus* Bol. ist durch die verbreiterten, abgeplatteten Fühlerglieder, die tief gelegene Einlenkung der Fühler und die zwischen deren Wurzeln sehr kräftig vorgebuchteten, vor den Augen aber in Seitenansicht nirgends sichtbaren Stirnkiele unverkennbar ausgezeichnet; zwei Arten waren bisher bekannt: *Phaestus mellerborgi* Stål und *Phaestus insularis* Hanc. Die erstgenannte Art (Jawa; bei der Form *Ph. m. sumatrensis Will.* überragt auch bei den ♀♀ das Pronotum die Hinterschenkelenden; Sumatra, Malaya) hat die ersten 6 Fühlerglieder gar nicht, das 8. bis 10. sehr stark abgeplattet und mehr, als eine Vorderschiene in Seitenansicht breit ist, verbreitert; *Ph. insularis* Hc. (Borneo) ähnelt ihr darin, hat aber auch das 5. und 6. Fühlerglied bereits deutlich verbreitert (Abbildung bei K. Günther 1938). Bei beiden Arten ist das Pronotum nicht dachförmig, der Mittelkiel nicht kräftig zusammengedrückt. Von ihnen beiden unterscheidet sich die neue Art in den beschriebenen Eigenheiten der Fühler und des Mittelkiels.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Platygavialidium nodiferum Wlkr.

10 ♂♂, 11 ♀♀, Kuatun, 2300 m.

Die sehr auffällige Art habe ich als *Platygavialidium uvarovi* (K. Günther 1938) beschrieben und abgebildet, die Synonymie mit der Art Walkers 1939 bekannt gemacht.

Platygavialidium sinicum K. Gthr. 1939.

1 ♂, 2 ♀♀, Shaowu, 500 m.

Diese Exemplare sind die Typen der bisher nur aus Klapperichs Ausbeute bekannten, bei der Beschreibung auch abgebildeten Art.

Scelimena melli K. Gthr. 1938.

1 ♂, Kwangtseh, 1 ♀, Kuatun, 2300 m.

Criotettix bispinosus Dalm.

1 ♂, 8 ♀♀, Kwangtseh; 5 ♂♂, 4 ♀♀, Shaowu, 500 m; 1 ♀, Kuatun, 2300 m.

Diese Tiere sind eingehend bei K. Günther 1939 behandelt.

Hebarditettix triangularis Hc.

1 ♂, 1 ♀, Kuatun, 2300 m.

Diese Exemplare stimmen genau mit dem mir vorliegenden Typus der Art überein (vgl. Abbildung bei K. Günther 1938); doch ist der Scheitel etwas breiter: Verhältnis der Breite eines Auges zur Scheitelbreite = ♂ 21 : 12, ♀ 21 : 13.

Eucriotettix spec.

Sehr zahlreiche Exemplare von Kwangtseh und Kuatun.

Diese Form habe ich 1939 als *Eucriotettix grandis* (Hc.) ssp. beschrieben und diskutiert; sie ist auffällig durch ihre Gedrungenheit und Variabilität in der Ausbildung der Seitendornen. Ich bin im Zweifel, ob man sie zu *Eucr. grandis* ziehen darf.

Bolivaritettix lativertex Br. u. W.

Sehr zahlreiche Exemplare von Kuatun, die in allem mit den übrigen Vertretern der Art übereinstimmen, die bei K Günther 1939 ausführlich und kritisch behandelt ist.

Bolivaritettix javanicus Bol.

3 ♀♀, Kuatun, 2300 m.

Typische Vertreter dieser, der vorher genannten sehr ähnelnden, aber deutlich unterschiedenen Art, die 1939 ausführlich besprochen und abgebildet wurde. Pronotum 15 bis 16 mm, Augenscheitelbreitenverhältnis = ♀ 21 (22) : 26 (27, 28).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bolivaritettix humeralis K. Gthr. 1939.

30 ♂♂, 56 ♀♀, Kuatun, 2300 m.

Als ich diese Art beschrieb, hatte ich außer 1 ♂ von Kanton (Mell leg.) aus der Ausbeute Klapperichs nur 1 ♂ von Kwangtseh, das jetzt nicht vorliegt, noch nicht aber dessen Aufsammlungen von Kuatun vor mir; für die höheren Lagen dieses Sammelplatzes aber erwies sich die Art als ungemein häufig. Ich zweifele nicht mehr an ihrer Zugehörigkeit zu *Bolivaritettix* K. Gthr.

Systolederus carmichaeli Hc.

1 ♀, Kuatun, 2300 m.

Das dunkle, schwach heller marmorierte Tier mit je 2 sehr auffälligen weißen Ringen an den sonst fast schwarzen Hinterschienen stimmt im übrigen genau mit Hancocks Beschreibung dieser Art überein, die mir für meine Revision von 1939 noch nicht bekannt war. Der Kopf ist nicht über die Pronotumfläche erhoben, und der obere Rand der Fühlerwurzelgruben liegt in gleicher Höhe, keinesfalls höher als die unteren Augenränder. Pronotumlänge 14,5 mm.

Xistrella dromedaria Bol.

1 ♀, Kuatun, 2300 m.

Xistrella ophthalmica.

1 ♀, Kuatun, 2300 m.

Von dieser Art wurde außer dem ♂ Typus (Nordassam; Abbildung bei K. Günther 1939) bisher kein anderes Exemplar bekannt; Pronotumlänge dieses ♀: 14,9 mm.

Euparatettix personatus Bol.

Sehr zahlreiche Exemplare von Shaowu.

Euparatettix tricarinatus Bol.

Viele Exemplare von Kuatun.

Diese schmale, in der Länge ziemlich variable Art wird eingehend behandelt in einer anderen, bereits zum Druck gegebenen Arbeit; sie ist von Insulinde, Neuguinea, Hinterindien, Südchina, Formosa und den Philippinen bekannt. Die Vertreter aus Fokien und Formosa sind ziemlich groß: Gesamtlänge ♂ 14,8 mm, ♀ 16,5 mm; Länge des Pronotums ♂ 11 mm, ♀ 12,5 mm; Augenscheitelbreitenverhältnis = ♂ 18 : 15, ♀ 20 : 18.

Die Art ist der vorigen ziemlich ähnlich, aber durch schmäleren Scheitel, in Seitenansicht fast geraden Mittelkiel und nicht geringelte Hinterschienen geschieden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Indatettix dorsiferus Wlkr.

Zahllose Exemplare von Shaowu und Kwangtseh.

Hedotettix gracilis de Haan.

Zahlreich von Shaowu und Kwangtseh.

Coptotettix sauteri K. Gthr. i. mscrpt.

1 ♂, Shaowu, 500 m.

Die Beschreibung dieser Art ist zum Druck gegeben, aber noch nicht erschienen, sie basiert auf einer größeren Anzahl von Stücken, die mir aus Formosa vorlagen. *C. sauteri* ist sehr ähnlich dem *C. annandalei* Hanc. (Nordostindien, Südchina, Formosa), so groß wie dieser, mit ebenfalls breiten Schultern und kurzem, die Hinterschenkelenden knapp erreichenden, spitzen und grob körneligen Pronotum und verkürzten Flügeln; die Art ist aber von *C. annandalei* geschieden durch etwas schmaleren Scheitel, etwas stärker in der vorderen Hälfte, von der Seiten gesehen, gewölbtes Pronotum und durch die sehr kräftig vor den Augen und besonders zwischen den Fühlerwurzeln rundlich vorgebuchtete Stirnkiele: das Wurzelglied der Fühler, nach vorn gerichtet, erreicht nicht völlig den Vorderrand der Stirnkiele.

Acrydium spec. (*japonicum* Bol.?).

Sehr zahlreiche Exemplare von Shaowu und Kwangtseh.

Breiter als unser einheimisches *A. tenuicorne* Shlbg. (= *bipunctatum* auct. nec. L.), mit schwächer ausgeprägtem Mittelkiel, ähnelt diese Form am meisten *A. japonicum* Bol., worauf mich Dr. Ebner, Wien, freundlich hinwies; sie stimmt in der Tat mit 2 mir vorliegenden sicheren Vertretern dieser Art („Japan", Mus. Berlin) gut überein bis auf deren in Seitenansicht stärker gewölbten Mittelkiel. Augenscheitelbreitenverhältnis der vorliegenden Tiere = ♂ 17 : 20 (21), ♀ 20 (18) : 28 (26).

Acrydium spec.

2 ♂♂, 3 ♀♀, Shaowu, 500 m, 1 ♂, 1 ♀, Kwangtseh.

Ähnlich der vorigen Art, mit kürzerem, kaum über die Mitte der Hinterschenkel nach hinten hinausreichenden Pronotum, aber im Ganzen etwas größer (Gesamtlänge ♂ 10, ♀ 12 mm); Pronotum stark dachförmig mit zusammengedrückt erhabenem, in Seitenansicht kräftig gewölbtem Mittelkiel; Scheitel sehr breit, mittlere Fühlerglieder mehr als fünf Mal so lang wie breit. Augenscheitelbreitenverhältnis = ♂ 20 : 30, ♀ 21 (20) : 35 (34). Eine wahrscheinlich noch unbeschriebene Art.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acrydium spec. (*tenuicorne* Shlbg.?).

1 ♀, Shaowu, 500 m.

In der Breite, dem kräftig entwickelten Mittelkiel, den gestreckten Fühlergliedern übereinstimmend ebenso wie in allem anderen mit *A. tenuicorne* Shlbg. (= *bipunctatum* auct. nec. L.); doch hat das vorliegende Tier vielleicht etwas schmaleren Scheitel und normal entwickelte Deckflügel, die breiter als ein Vorderschenkel sind, während die mir vorliegenden mitteleuropäischen Vertreter von *A. tenuicorne* viel schmalere Deckflügel haben. Augenscheitelbreitenverhältnis = ♀ 18 : 23.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 99B

Autor(en)/Author(s): Günther Klaus

Artikel/Article: Die von J. Klapperich, Bonn, in Fokien (Südostchina) gesammelten Dornschrecken (Orth., Acrididae, Acrydiinae) 249-254